

## Anmeldung

per E-Mail: matthias.zeltwanger@albertinen.de  
per Fax: 040/5581-1777  
per Internet: www.stattbau-hamburg.de  
per Post: Anmeldeabschnitt an  
Albertinen-Akademie  
z.Hd. Matthias Zeltwanger  
Sellhopsweg 18-22  
22459 Hamburg

Ich melde mich verbindlich zum 4. Norddeutschen Wohn-Pflege-Tag am 10. September 2010 an.

Sie erhalten die Anmeldebestätigung umgehend und die Rechnung ca. 2 - 3 Wochen vor Tagungsbeginn. Teilnehmerzahl begrenzt.

- Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen -

Herr  Frau Titel \_\_\_\_\_

Vorname:
Name:
Institution:
Funktion/Abteilung:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Telefon, Fax:
E-Mail:
Datum:
Unterschrift:

Ich möchte an folgenden Foren teilnehmen:

Forum 1 - 3 (12 h)	Forum 4 - 6 (14:30 h)
Priorität 1: Nr. ____	Priorität 1: Nr. ____
Priorität 2: Nr. ____	Priorität 2: Nr. ____

Ich beantrage eine Ermäßigung.

Ermäßigung für Studenten, Angehörige und freiwillig engagierte Personen aus Wohn-Pflege-Gemeinschaften sowie ehrenamtliche VertreterInnen von Senioren- und Selbsthilfeorganisationen (Nachweis)

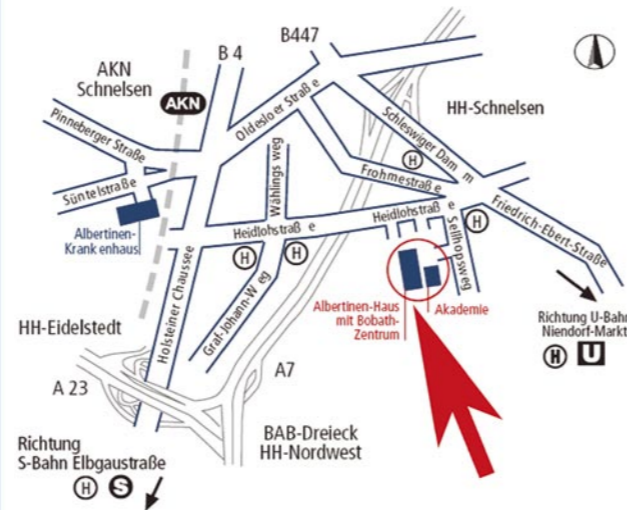
## Veranstaltungsort / Termin

### Adresse:

Albertinen-Haus  
Sellhopsweg 18-22  
22459 Hamburg

### Veranstaltungstermin

10. September 2010  
9:00h bis 18:00h



### Link:

[http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/geriatri-sche\\_klinik/kontakt/anfahrt](http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/geriatri-sche_klinik/kontakt/anfahrt)

### Wegbeschreibung

mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus der City/vom Hbf: Metrobus 5 (etwa 40 Min. bis Halt Sellhopsweg)  
mit dem PKW: siehe Plan  
vom Flughafen: etwa 15 Minuten mit dem Taxi (ca. 20 Euro)

### Kosten

inklusive Mittagessen, Pausenimbiss und Getränken:  
100 Euro - Kosten ermäßigt: 25 Euro

**Anmeldeschluss: 23. August 2010**

## Veranstalter



Albertinen-Akademie  
Sellhopsweg 18-22  
22459 Hamburg  
akademie@albertinen.de  
www.albertinen-akademie.de



Hamburger  
Koordinationsstelle für  
Wohn-Pflege-Gemeinschaften  
Neuer Kamp 25  
20359 Hamburg  
Tel.: 040 43 29 42 23  
www.stattbau-hamburg.de

### mit freundlicher Unterstützung von



Behörde für  
Soziales, Familie,  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz

Ministerium für Arbeit,  
Soziales und Gesundheit  
des Landes Schleswig-Holstein



Koordinationsstelle für innovative  
Wohn- und Pflegeformen im Alter  
Kantplatz 6  
24537 Neumünster  
www.kiwa-sh.de



Hamburg  
Mecklenburg-Vorpommern  
Schleswig-Holstein

## Teilhabe und Selbstbestimmung



**4. Norddeutscher  
Wohn-Pflege-Tag**

**10. September 2010**  
9:00 h - 18:00 h  
im Albertinen-Haus  
Hamburg

unter der Schirmherrschaft  
des Senators Dietrich Wersich,  
Präsident der Behörde für Soziales,  
Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz



9:00 h **Einchecken, Begrüßungskaffee**

9:30 h **Eröffnung**

Prof. Dr. med. Wolfgang von Renteln-Kruse, Chefarzt Geriatrie Albertinen-Krankenhaus/Albertinen-Haus gGmbH

#### **Einführung in die Tagung**

Ulrike Petersen, Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften; Wolfgang Schwibbe, Albertinen-Akademie, Hamburg

9:50 h **Älter werden – Selbstbestimmt im Gemeinwesen**

Dr. Henning Scherf, Bürgermeister a.D., Bremen

10:30 h **Unser Alter - Ressourcen erschließen, Potentiale fördern, Perspektiven entwickeln**

Senator Dietrich Wersich, Präses der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg

10:50 h **Teilhabe und Selbstbestimmung - Worauf es ankommt in Betreuung und Pflege**

Dr. Harry Fuchs, QUALITY Klinikentwicklungs-, -betriebs- und -beratungs-GmbH, Düsseldorf

11:30 h **Kaffeepause mit Imbiss**

12:00 h **Foren**

#### **Forum 1: Die Bürgergesellschaft**

**Die Dritte Instanz - Durch bürgerschaftliches Engagement Transparenz herstellen und Qualitäten sichern** Dr. Konrad Hummel, VHW - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., Berlin

**Wohngemeinschaften für Menschen mit Pflegebedarf – WG-Begleiter und Wohnpaten ausbilden und begleiten, ein Modellprojekt** Jörn Wieking, Projektentwicklung WG-Begleiter, Hamburg

**Als WG-Begleiterin vor Ort – Erfahrungen aus der Praxis** Andrea Wagner, Moderatorin und Mitglied des Modellprojekts, Hamburg

*Moderation: Sabine Brahms, Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll, Hamburg*

#### **Forum 2: Wohnen – ambulant betreut und gepflegt in Schleswig-Holstein**

**Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung als Aufgabe des Landes** Dr. Hildegard Entzian, Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

**Innovative Wohn-Pflege-Formen – Beratung und Förderung von Investoren** Dietmar Walberg, Arge für zeitgemäßes Bauen e.V., Kiel

**KIWA berät - Wohn-Pflege-Gemeinschaften im ländlichen Raum** Rüdiger Waßmuth, Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter, Neumünster  
*Moderation: Anke Buhl, AWO Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel*

#### **Forum 3: Die Wohnungswirtschaft in Verantwortung**

**Mittendrin im demographischen Wandel – die Verantwortung der Wohnungswirtschaft** Iris Beuerle, Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Hamburg

**Älter werden in der eigenen Wohnung – der Rund-um-Service der altoba** Frank Krolak, Altonaer Spar- und Bauverein eG, Hamburg  
**Generation 60 plus – Selbstbestimmt wohnen im Lübecker Bauverein** Stefan Probst, Lübecker Gemeinnütziger Bauverein eG  
*Moderation: Iris Beuerle VNW e.V., Hamburg*

13:30 h **Mittagspause**

14:30 h **Foren**

#### **Forum 4: Leben und Sterben in neuen Wohn-Pflege-Formen**

**Herausforderung Wohn-Pflege-Gemeinschaft – Durch Betreuung und Pflege Teilhabe und Selbstbestimmung sichern** Peter Wissmann, Demenz-Support Stuttgart

**Qualitätsentwicklungsprozesse in Wohn- und Hausgemeinschaften fördern - Ergebnisse eines Leuchtturmprojekts** Klaus Besselmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln

**Als Angehörige - Teilhabe und Selbstbestimmung fördern** Christine Menzel, Angehörige einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft, Hamburg  
*Moderation: Anja Dose, Hamburger Gesundheitshilfe gGmbH, Hamburg*

#### **Forum 5: Wohnen fördern, Pflege integrieren in Hamburg**

**Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung als Aufgabe des Landes** Nina Gust, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg

**Innovative Wohn-Pflege-Formen - Beratung und Förderung von Investoren** Matthias Kock, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Hamburg

**Für die Hansestadt Hamburg - Beratung und Service für neue Wohn-Pflege-Formen** Ulrike Petersen, Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

*Moderation: Dr. Josef Bura, STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH*

#### **Forum 6: Innovation im stationären Sektor**

**Stiftungsdorf Osterholz - Integration in den Stadtteil** Ravijola Perkovic, Bremer Heimstiftung, Osterholz

**Demenz-Zentrum „Haus Mutter Anna“ - ein „Leuchtturmprojekt“ in Attendorn (Sauerland)** Uwe Beul, Caritasverband Olpe

**Soll und Haben – „Heime“ aus dem Blickwinkel von Seniorenvertretungen** Helmut Krumm, Landesseniorenbeirat Hamburg

*Moderation: Sandra Eisenberg, Evangelische Berufsschule des Rauhen Hauses, Hamburg*

16:00 h **Kaffeepause**

16:30 h **Norddeutscher Wohn-Pflege-Talk**

**Engagement für Teilhabe und Selbstbestimmung** mit Mechthild Kränzlin, Hamburg, als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich und Luise Homann Stiftung; Mara Suhren-Geipel, Hamburg, als Angehörige aus einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft; Brigitte Stender, Hannover, als Gründerin eines Wohnprojekts; Hans-Heinrich Tramsen, als Amtsvorsteher des Amts Hürup

*Moderation: Dr. Josef Bura und Ulrike Petersen, STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg*

18:00 h **Ende der Veranstaltung**

#### **Teilhabe und Selbstbestimmung**

Teilhabe und Selbstbestimmung sind zentrale Elemente des Lebens im Alter und bei Pflegebedürftigkeit. Sie zeichnen innovative Wohn-Pflege-Konzepte aus und sind als Leitgedanken in viele neue Landesgesetze eingegangen, die das „Bundesheimgesetz“ ablösen. Das gilt gleichermaßen für das Hamburgische Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz und für das Selbstbestimmungsstärkungsgesetz in Schleswig-Holstein, deren Verordnungen zurzeit erarbeitet werden.

Auf der Tagung gehen wir diesen Leitlinien für ein Leben im Alter nach. Es soll auf Ansätze in relevanten Handlungsfeldern des Wohnens, der Betreuung und der Pflege eingegangen werden, die auf eine Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung abzielen und deutlich gemacht werden, an welchen Stellen Nachsteuerungsbedarf besteht.

Unter diesen Gesichtspunkten werden folgende Thematiken einer näheren Betrachtung unterzogen:

- welche Bedeutung die Bürgergesellschaft als ein notwendiger Akteur im Bereich der sozialen Betreuung und Begleitung hat,
- wie der Masterplan der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein in Bezug auf die Organisation, Sicherung und Förderung von Wohn-, Betreuungs- und Pflegequalitäten aussieht,
- welchen Beitrag die Wohnungswirtschaft zur Gestaltung des demographischen Wandels leistet bzw. leisten sollte,
- welche Anforderungen an die professionelle Pflege in neuen Wohn-Pflege-Formen zu stellen sind und
- welche innovativen Ansätze es im stationären Sektor gibt.

Die Tagung wendet sich an Kommunal- und Sozialplaner, an die Wohnungswirtschaft, verantwortliche Akteure in Pflegediensten und Wohn-Pflegeeinrichtungen, an Vertreter aus Kommunen und der Politik, an Wohlfahrtsverbände, Seniorenorganisationen, bürgerschaftliche Initiativen und an alle am Thema interessierte Menschen.